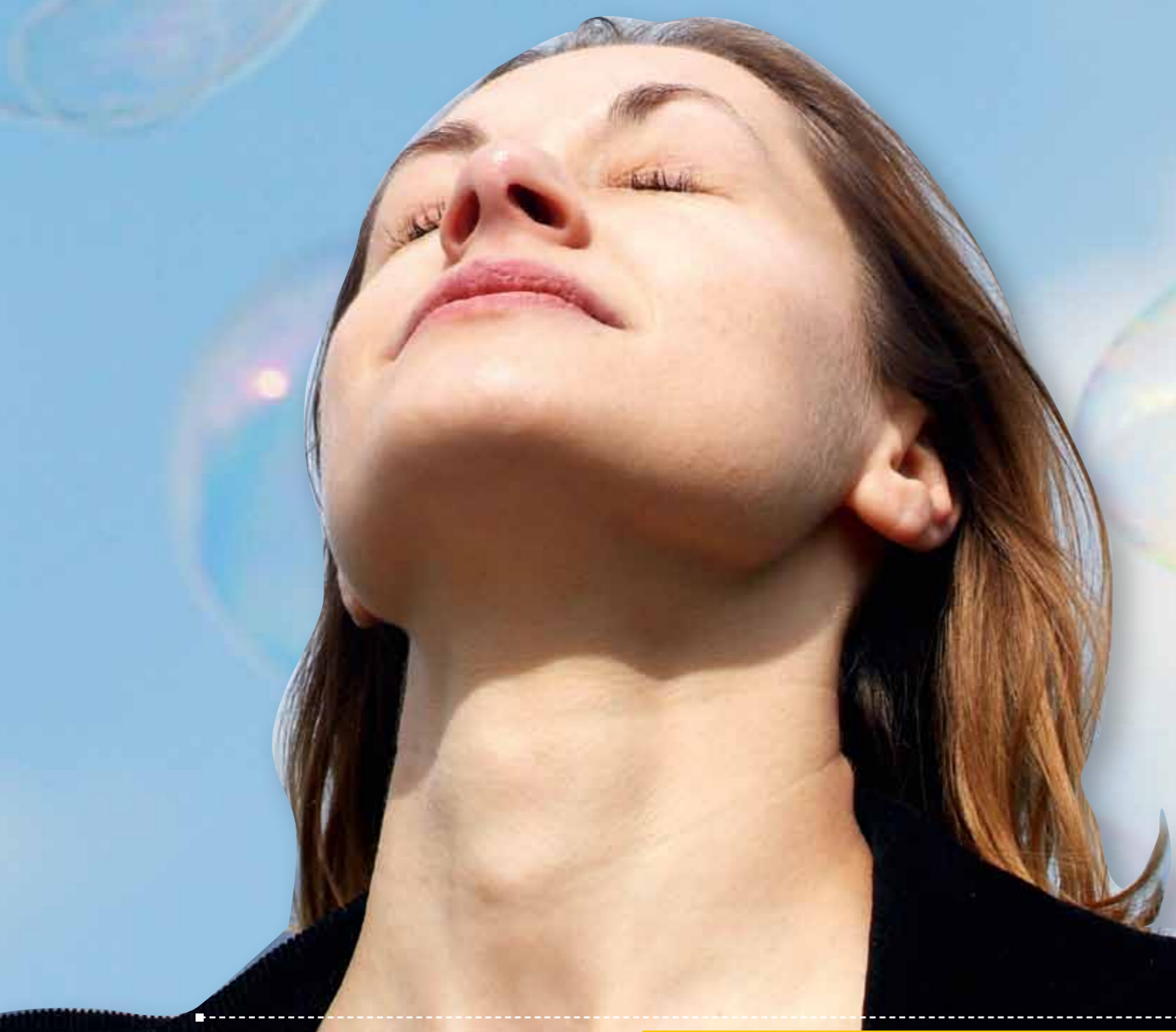


Gesunde Malerarbeiten



→ **UNTERNEHMENSSTRATEGIE** Malermeister Olaf Ringeisen aus Northeim legt Wert auf wohngesunde Materialien und stellt die Gesundheit an erste Stelle. Es ist das Ergebnis einer längeren, nicht geplanten Entwicklung, untermauert durch eine Kundenbefragung.

Er hat einen Schimmelspürhund und ist Mitglied in einem Gesundheitsnetzwerk. Auf den ersten Blick könnte man annehmen, dass dies eine geniale Marketingstrategie ist. Doch das weist Olaf Ringeisen von sich: »Wir haben einfach begonnen, unseren Kunden zuzuhören, das war der Grund, warum wir uns vor ca. einem Jahr auf gesunde Malerarbeiten spezialisiert haben. Ohne unsere Kunden wären wir da gar nicht drauf gekommen«, erklärt der 35-jährige Malermeister die jüngste Entwicklung seines Betriebs mit 13 Mitarbeitern. Wenn ein Kunde ein Angebot nicht annahm, hat der junge Malermeister nicht nach den Gründen für die Absage gefragt, vielmehr fragte er nach, wenn er einen Auftrag bekam. »So fand ich heraus, was wir schon jetzt richtig gut machen«, sagt er.

Die Wahrnehmung der Kunden:

Bei diesen Kundenbefragungen kristallisierte sich heraus, dass viele den Malerbetrieb Ringeisen als kompetenten Betrieb in punkto Wohngesundheit wahrnahmen. Diese Erkenntnis und weil es ein echtes Anliegen von Olaf Ringeisen und seiner Frau Katja war, führte zu einer Spezialisierung. Das Ehepaar ernährt sich gesund und beide setzen sich schon länger kritisch mit Themen wie elektromagnetischen Feldern, Elektromog, Feng-Shui oder baubiologischen Aspekten auseinander. »Es war keine wirkliche Strategie, denn wir mussten nichts groß ändern, es war vielmehr eine Weiterentwicklung, die auch mit einer Verfeinerung unserer Marke einherging. Das Thema Gesundheit gehen wir sehr vorsichtig und sachlich an, wir sind nicht plakativ und vermeiden Panikmache«, erklärt Olaf Ringeisen.

Bei der Umsetzung der Idee, gesunde Malerarbeiten in den Fokus zu stellen, beriet sich Olaf Ringeisen konsequent mit Menschen, die sich mit wohngesunden Materialien auskennen und neutral

waren, unabhängig von der Industrie, wie Baubiologen. Oder er tauschte sich mit seinen Kollegen im Farbrat aus, einer Wertegemeinschaft von Malermeistern und Gestaltern, der Qualität und Nachhaltigkeit wichtig sind und die viel mit natürlichen Materialien arbeitet.

Wer Dinge tut, die er mag, hat Energie und Kraft:

Einer, der den Malermeister in der Weiterentwicklung unterstützt, ist der Berater Slobodan Mitrovic, der viele Handwerksbetriebe coacht. Er arbeitet auf der Grundlage von Persönlichkeits-Modellen, die helfen, die eigenen Stärken zu erkennen, andere Menschen besser einzuschätzen und zu verstehen. »Ich gehe immer von der Persönlichkeit meines Kunden aus und baue die Beratung



Dank des raumluftaktiven (natureplus-zertifiziertes Kalkputzsystems von Knauf Marmorit) können die stark allergiegeplagten Familienmitglieder wieder aufatmen

darauf auf. Denn wer die Dinge tut, die ihn interessieren, wird Meister seines Fachs. Herr Ringeisen war von seiner Persönlichkeit und seinen Interessen her prädestiniert dafür, sich im Gesundheitsbereich zu engagieren. Er ist eher auf Sicherheit bedacht und interessiert sich für Gesundheitsthemen. Und auch seine Kundenstruktur mit überwiegend Privatkunden passte gut«, stellt der Berater fest. Bevor es zu der Spezialisierung kam, strukturierten Mitrovic und Ringeisen den Malerbetrieb um, weil sich für Olaf Ringeisen nach seinem Einstieg in den elterlichen Betrieb Kompetenz- und Mitarbeiterprobleme gestellt hatten. Diese konnten nach Mitarbeiterbefragungen und der Umstrukturierung gut gelöst werden.

Einziger Service mit Schimmelspürhund: Auf der Website www.ring-eisen.de findet sich eine eigene Rubrik »Gesunde Malerarbeiten«. Dort bietet der Malerbetrieb seinen Kunden einen einzigartigen Service an: Bevor eine Wohnung gestrichen wird, machen Katja und Olaf Ringeisen ihren Kunden das

Angebot, mit ihrem Schimmelspürhund Joey nach verstecktem, also nicht sichtbarem Schimmel zu suchen. »Das ist eine Serviceleistung, die wir sehr günstig anbieten und die gut zu unserem Angebot passt«, erläutert der Malermeister. Erst wenn der Raum wirklich schimmelfrei ist, kommt der nächste Schritt. Es gilt herauszufinden, was der Kunde wirklich wünscht. Das kann eine Abschirmung gegen Elektromog sein, eine Feng-Shui-Beratung oder das Auffinden von Wasseradern. »Wir empfehlen ihm dann einen Experten, etwa wenn es darum geht, die Ursache von Schimmelbefall zu ermitteln oder auch bei der Abschirmung von Elektromog. Denn da kann man sehr viel falsch machen. Als Maler konzentrieren wir uns auf das, was wir wirklich gut können«, betont Olaf Ringeisen. Das heißt, er bietet nach der Expertenberatung und Klärung möglicher Probleme sein umfassendes Angebot an Malerarbeiten an – vom Verlegen eines umweltfreundlichen, wohngesunden Linoleumbelags bis zum Streichen mit Silikatfarbe.

Zusammenarbeit im Gesundheitsnetzwerk: In dem Gesundheitsnetzwerk arbeiten die Ringeisen mit Dr. Roy Kühne vom gleichnamigen Gesundheitszentrum zusammen, mit dem Elektromeister Götz Girmann sowie mit Katrin Hause vom Möbelhaus Bäucke. Gemeinsam werden z. B. sinnvolle Lösungen für ein gesundes Kinderzimmer angeboten. Es sind Beratungspakete, die beispielsweise folgende Leistungen beinhalten können: Schimmelsuche mit Joey, Gestaltung eines gesunden und natürlichen Umfeldes mit kindgerechten Tapeten, Wandfarben und



Olaf Ringeisen und seine Frau Katja bieten Ihren Kunden fundierte Beratung durch Experten in Sachen Wohngesundheit an und sie führen Malerarbeiten mit gesunden Materialien aus

AUF DEN HUND GEKOMMEN

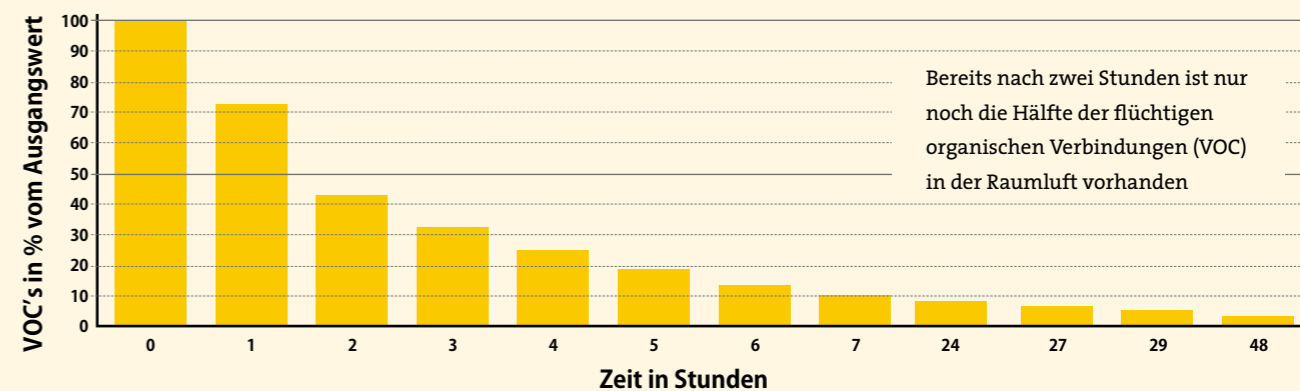
Ein Schimmelspürhund ist ähnlich ausgebildet ist wie ein Drogenspürhund. Mit seiner sensiblen Nase nimmt er bereits feinste Geruchsstoffe des Schimmels auch hinter Tapeten oder Schrankwänden oder unter dem Bodenbelag wahr und zeigt Befall an, indem er sich hinlegt. Der Hund sucht ohne Vorbereitung und der Kunde erhält sofort das Ergebnis



Der Schimmelspürhund Joey findet auch versteckten Schimmel

KLIMAAKTIVE MATERIALIEN

VOC-Abbau durch Rotkalk



(Quelle: Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institut)

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

■ Baubiologischer Raumgestalter IBN in Fulda/Künzell (Loheland): Nächste Kurse vom 4. bis 9. April und vom 18. bis 23. September 2011. www.baubiologie.de

■ Branchentag Naturbau des Händlerverbands Ökoplus am 14. April 2011 im Ökohaus Arche in Frankfurt/M. Das Symposium mit Vorträgen und einer Podiumsdiskussion informiert über natürliche Produkte, Ökologie, den Markt und Gesetze. www.branchentag-naturbau.de

■ Gesundes Wohnen für Ihre Kunden: Baubiologie – Raumhygiene – Umwelteinflüsse der Akademie des Maler- und Lackiererhandwerks e.V., Dez. 2011 – Jan 2012 in verschiedenen Städten. www.akademie-maler.de

■ Bauberater kdR an der Akademie für nachhaltiges Bauen. Laufend Termine, in ganz Deutschland. www.iqh.de/akademie



Richtiges Lüften hilft Schimmelbildung zu vermeiden

unabhängig und auf eigene Rechnung. Und es ist auch nur ein Angebot an die Kunden. Wer sich von einem anderen Baubiologen oder Inneneinrichter seiner Wahl beraten lassen möchte, kann dies gerne tun.

Undogmatisch und fehlerfreudig:

Neben wohngesunden Produkten und Dienstleistungen bietet Olaf Ringeisen ganz bewusst auch noch klassische Malerarbeiten an. Zum Einen, weil für er alle Kunden da sein und für jeden Geldbeutel etwas anbieten möchte, und zum Anderen weil er nicht völlig in die »Ökonische« gestellt werden will. Das undogmatische macht ihn menschlich und ist authentisch. Weil Olaf Ringeisen seine Erfahrungen gerne weitergibt, stellt er bei Seminaren von Brillux sein qualitybook vor. In dem handlichen Büchlein sind alle wichtigen Informationen für jede Baustelle gesammelt und stehen so allen Mitarbeitern zur Verfügung. Und er zeigt gerne auf, wie man aus Vergangenen lernen kann: »Ich plädiere für eine Fehlerfreudigkeit – das heißt nicht, dass man gerne Fehler machen sollte, sondern diese ansehen und sich fragen, was man daraus lernen kann«, reflektiert Olaf Ringeisen.

Bärbel Daiber

Bodenbelägen, hochwertige Möbel, die auf Schadstoffe geprüft wurden, Nachtbeleuchtung, sichere Steckdosen und Lichtschalter sowie die Umsetzung sonstiger Kundenwünsche.

Ein gesundes Umfeld und eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist auch am Arbeitsplatz wichtig um dauerhaft

leistungsfähig zu sein. Dazu gehören neben gesundheitlich unbedenklichen Farben auch die richtige Beleuchtung und Farbgestaltung. Außerdem beschäftigt Olaf Ringeisen eine Inneneinrichterin und hat eine Allianz mit einem SHK-Betrieb und einem Möbelhaus, das Designmöbel anbietet. Jedes Netzwerkmitglied arbeitet

SO ARGUMENTIEREN SIE BEIM KUNDEN

Vor- und Nachteile wohngesunder Materialien

Produkt	Mineralisch			organisch mit nachwachsenden Rohstoffen				
	Lehmputz	Kalkfarbe, -putz	Silikatfarbe, -putz	Kaseinfarbe	Leimfarbe	Naturharzfarbe und -putz	Naturfaserputz	Öl und Lack
Vorteile	hervorragend sorptionsfähig, trocknet Holz, akustisch positiv, einfach zu verarbeiten, antistatisch	hervorragend sorptionsfähig, schimmelwidrig, antistatisch	diffusionsfähig, farbklar, schimmelwidrig, antistatisch	trocken konservierungsmittelfrei, antistatisch	trocken konservierungsmittelfrei, oft auf Stuck, da abwaschbar	große Farbvielfalt, ohne synthetische Chemie	Akustisch positiv, trocken konservierungsmittelfrei	diffusionsfähig, elastisch, lokal auszubessern
Nachteile	haftet mechanisch, bleibt wasserlöslich und rel. weich	umsichtig zu verarbeiten, sonst Aufbrennen, Risse	nur auf mineralischem Untergrund zu verwenden	erst anrühren und quellen, bleibt empfindlich, hart	erst anrühren und quellen, bleibt wasserlöslich, versprödet	nicht auf alkalischem Untergrund, rel. porös und weich	bleiben sehr weich	trocknen langsam, bleiben weich, kleben eventuell
Bemerkung	Schichtdicke und Ton bestimmen Sorptionsfähigkeit	meist mit Zusätzen, dann einfacher zu verarbeiten und Vollton möglich	meist mit Zusätzen (nach DIN 18 363), dann einfacher zu verarbeiten und vielfältiger einzusetzen	gibt es auch vegan und gebrauchsfertig	gibt es auch gebrauchsfertig; Lehmfarben sind gemagerte Leimfarben	Lasur schließt Poren. Auch mit konventionellem Topfkonservierer erhältlich	inzwischen auch in Brandschutzklasse A2 erhältlich	trocknen langsam, bleiben weich, kleben eventuell

WOHNGESUNDE MATERIALIEN

Die wichtigsten Eigenschaften



Ökologische Materialien passen zum Trend Wohngesundheit: Mineralische Produkte verhindern Schimmel und sorgen für reine Luft. Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen sind auf gesundheitliche Aspekte hin optimiert und entlasten zudem die Umwelt. Praktisch alle Hersteller der Farben- und Lackindustrie haben heute wohngesunde Produkte in ihrem Sortiment, ob emissions- und lösemittelfrei oder mit Blauem Engel, TÜV-Zertifikat und anderen Siegeln. »Zur Verwendung von gesundheits- und umweltverträglichen Bauprodukten gibt es keine Alternative«, ermahnt die Direktorin des Umweltbundesamts, Frau Professor Penning. Wer sich von anderen Malern abheben möchte, sollte möglichst viele wohngesunde Materialien kennen – welche das sind, bildet die Tabelle auf Seite 60 ab.

■ **Mineralische Produkte**

Reine mineralische Produkte bringen keine Schadstoffe in Innenräume. Sie benötigen keine Konservierungsstoffe, weil sie entweder rein mineralisch sind, als trockenes Produkt auf die Baustelle kommen oder stark alkalisch sind. So behindern sie das Wachstum von Mikroorganismen und Schimmelpilzen. Putze mit größeren Schichtdicken puffern auch die Wohnfeuchtigkeit. Zudem reinigen sie die Luft von Schadstoffen und Gerüchen, die sie dauerhaft an der großen inneren Oberfläche ihrer Poren und Kapillaren binden. Schließlich laden sie Hausstaub nicht elektrostatisch auf. So ist weniger Staub in der Luft, was besonders Allergiker freut. Lehm ist zudem quellfähig und kann Wasser molekular einlagern. Kalk- und Silikatfarben behindern durch ihre Alkalität Schimmelwachstum auf der Wand.



■ **Nachwachsende Rohstoffe**

Die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen (NaWaRos) zum Dämmen, Heizen und Tanken ist ein Trend. Auch Naturfarbenhersteller setzen sie seit Jahrzehnten ein. Die Kreisläufe, »von der Wiege bis zur Wiege«, können so besser geschlossen werden, ohne dass Gifte in die Umwelt gelangen. Farben und Putze mit NaWaRos werden oft trocken angeliefert und kommen ohne Konservierungsstoffe aus. Allerdings braucht es Zeit, um sie anzurühren und quellen zu lassen.

■ **Die Zielgruppen**

Besonders Menschen mit Krankheiten, Familien mit Kindern und Menschen, für die Nachhaltigkeit eine Frage des Lebensstils ist, die so genannten Lohas (Lifestyle of Health and Sustainability), investieren mehr in wohngesunde Produkte – siehe auch MAPPE 2/2011 Seite 56. Manche ökologische Kunden kaufen sich erst einmal nur eine gute Beratung und Anleitung ein und greifen dann selbst zum Quast. Sie als Maler klären Ihre Kunden auf, dass sie z. B. zwischen Eigenschaften wählen müssen: Ein sorptionsfähiger Lehmputz beispielsweise kann nicht genauso gereinigt werden wie ein Latexanstrich. Sinnvoll ist es zum Beispiel auch, sensiblen Kunden eine Musterplatte oder Materialprobe über Nacht mit ins Schlafzimmer zu geben. Haben Sie das Vertrauen gewonnen, ergibt sich mitunter später bestimmt ein »richtiger« Auftrag.



Fotos: IMAGO (1), pa/ dpa (2), Sentinel-Haus/ Nikolaus Herrmann (1), Mappe, Ringeisen